

KLASSISCHE VORGEHENSMODELE





KLASSISCHE VORGEHENSMODELLE

- Auch als „sequentielle Vorgehensmodelle“ bezeichnet
- Eine Phase zuerst abschließen, bevor die Nächste beginnen kann
→ großer Planungsaufwand mit anschließender, einmaliger und dokumentationsreicher Durchführung
- Ergebnis: Lieferung des gewünschten Produktes am Ende
- Beispiel: Phasen-, Wasserfall- und Schleifenmodell



PHASENMODELL

- Es müssen alle Aktivitäten einer Phase abgeschlossen und die Ergebnisse vorhanden sein, damit ein Übergang in die nächste Phase stattfinden kann (vollständige Analyse, danach vollständige Implementierung, usw.)
- In Ausnahmefällen kann auch ein Rückschritt in eine vorige Phase gemacht werden



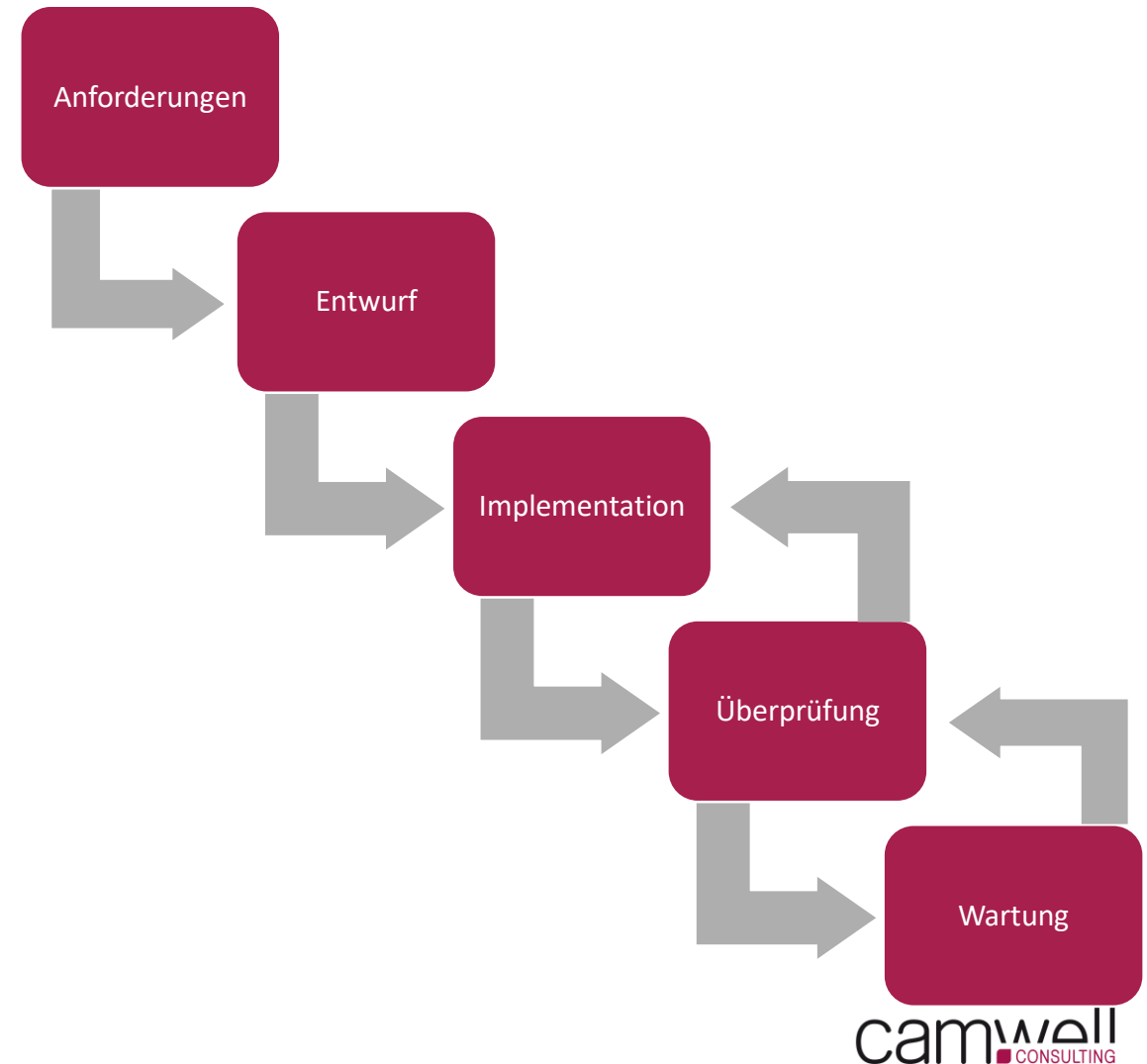
→ Weiteres zum Phasenmodell in den Foliensätzen des Kapitels „PM Basics“



WASSERFALLMODELL

- Sequentieller Verlauf mit kontrollierten Iterationen, während eine vorige Phase nochmals durchlaufen wird
- Beim Wasserfallmodell möglich bei der letzten Phase

→ Fehlerkorrektur und Anpassung an Änderungen bzgl. der Anforderungen





SCHLEIFENMODELL

- Sequentieller Verlauf mit kontrollierten Iterationen, während eine vorige Phase nochmals durchlaufen wird
- Beim Schleifenmodell möglich bei einer der mittleren oder letzten Phasen

